Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Erzdiözese München und Freising



Jahresbericht 2025

Beratungsstelle Bad Tölz – Wolfratshausen / Geretsried

Tätigkeitsbericht 2025

Mit dem diesjährigen Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Einblick geben in unsere Beratungstätigkeit.

Im Berichtsjahr 2025 richtete sich unser Angebot an Einzelpersonen, Paare sowie Familien. Der Schwerpunkt der Inanspruchnahme lag dabei in etwa gleich verteilt auf Einzelberatungen und Paarberatungen. Im kleinen Umfang haben wir bei Konflikten in Familien beraten.

Die hohe Nachfrage nach dem Beratungsangebot zeigt den bestehenden Bedarf in der Region sehr deutlich. Aufgrund dieser starken Auslastung konnten Beratungstermine teilweise erst nach längerer Wartezeit angeboten werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 169 Frauen und 114 Männer im Rahmen von Einzel-, Paar- und Familienberatungen erreicht. Die Klient:innen kamen aus dem gesamten Einzugsgebiet, insbesondere aus den Regionen Geretsried, Wolfratshausen, Bad Tölz aber auch aus dem Einzugsgebiet Garmisch-Partenkirchen.

Die Beratungsgespräche fanden in unterschiedlichen Formaten statt, um den individuellen Bedürfnissen der Ratsuchenden gerecht zu werden. Neben persönlichen Face-to-Face-Gesprächen wurden auch telefonische Beratungen sowie Videoberatungen durchgeführt.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 1541 Beratungsstunden à 50 Minuten geleistet.

In Fällen, in denen eine zeitnahe Beratung aufgrund der hohen Auslastung nicht unmittelbar möglich war, erfolgte bei etwa 30 % der Anfragen eine interne Vermittlung an andere Beratungsstellen innerhalb der Erzdiözese München und Freising. Ziel dieser Weitervermittlung war es, den Ratsuchenden trotz der bestehenden Wartezeiten möglichst schnell ein geeignetes Beratungsangebot zugänglich zu machen.

Der Umfang der in Anspruch genommenen Leistungen verdeutlicht die große Bedeutung des Beratungsangebots für die Menschen in der Region und den anhaltend hohen Bedarf an qualifizierter Beratung und Unterstützung.

Personelle Veränderung

Begrüßen durften wir mit sehr großer Freude im September 2025 Frau Regina von der Heidt.

Steckbrief von Frau von der Heidt

Seit 15. September 2025 arbeite ich mit 20 Wochenstunden in der EFL-Beratungsstelle in Geretsried und möchte ich mich auf diesem Wege kurz vorstellen.

Ich bin Psychologin (M.Sc.) und systemische Therapeutin. Zudem habe ich noch eine Ausbildung in systemisch-integrativer Sexualtherapie und in integrativer Paartherapie in meinem Repertoire.

Nach vielen Jahren meiner Tätigkeit im bayerischen Strafvollzug habe ich vor etwas mehr als zwei Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und betreibe seitdem eine Selbstzahlerpraxis. Mit dem Schwerpunkt auf Paar- und Sexualtherapie habe ich für mich meine Nische gefunden, die mir sowohl große Freude mit viel Gestaltungsspielraum bietet als auch einen Raum, der beidseitig Lernprozesse ermöglicht. Dies nun auch (wieder) in einem Team erleben und teilen zu dürfen freut mich sehr.

Auf neue und inspirierende Begegnungen und Austausch im Rahmen der EFL blicke ich mit Vorfreude entgegen.

Regina von der Heidt

In den Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit verabschiedet haben wir im April 2025 unsere sehr geschätzte Kollegin Katharina Schoeller. Wir bedanken uns bei ihr für die sehr hohe Qualität ihrer Arbeit und für die sehr gute kollegiale Zusammenarbeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihr alles Gute und freuen uns auf die Wiederkehr.

Reflexion unserer wertvollen Arbeit durch Katharina Schoeller

Ich werde mich nach knapp vier Jahren Tätigkeit an der Ehe-, Familien- und Lebensberatung an der Stelle in Bad Tölz-Wolfratshausen Ende März in den Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit begeben. Natürlich freue ich mich auf meine neue Aufgabe als Mutter und die Herausforderungen, die dieser nächste Lebensabschnitt mit sich bringen wird. Trotzdem merke ich auch, dass mir der vorläufige Abschied von meinem Arbeitsplatz schwerfällt. Ich bin sehr gern Teil meines Teams, die regelmäßigen kollegialen Kontakte sowie der Austausch der unterschiedlichen Sichtweisen werden mir sehr fehlen. Ähnlich wird es mir in Bezug auf die Arbeit mit den Klient:innen gehen. Ich habe in den vergangenen vier Jahren unglaublich viel lernen dürfen, sowohl beruflich als auch persönlich und daran haben die Sitzungen natürlich einen großen Anteil. Am meisten schätze ich dabei, dass nicht nur die Klient:innen am Ende jeder Sitzung zusammenfassen, was sie über sich gelernt haben, sondern dass auch ich in jeder Sitzung etwas mitnehme. Sei es auf beruflich fachlicher Ebene oder auch persönlich in Bezug auf das behandelte Thema. Unser Job bedeutet für mich jeden Tag Entwicklung. In diesem Zusammenhang habe ich mich auch stets auf die monatliche Supervisionsgruppe gefreut, in der ich verschiedene Arbeitsstile meiner Kolleginnen kennenlernen durfte.

Die Arbeit in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung ist aus meiner Sicht unglaublich bunt und vielfältig. Die Themen und Anliegen, die unsere Klient:innen mitbringen, sind sehr unterschiedlich und bei der Aufnahme eines neuen Falls weiß man eigentlich nie, was einen genau erwarten wird. Ich persönlich mag dieses offene und interessierte Zuhören sehr, ich habe dadurch viel an beraterisch-psychologischer Flexibilität dazugewonnen und noch einmal mehr trainieren können, meine fachliche Schatzkiste spontan und mit Zuversicht anwenden zu können. Durch die verschiedenen von uns angebotenen Settings, ist es schier unmöglich, Langeweile aufkommen zu lassen – uns Berater:innen ist eine hohe Flexibilität gegeben, individuell auf unsere Klient:innen einzugehen, uns zu fragen, was wirklich gebraucht wird und wie wir das herstellen können.

Am allerwichtigsten ist mir persönlich allerdings die hohe Sinnhaftigkeit unserer Arbeit. Die organisatorische Freiheit, die wir Berater:innen genießen, wie auch die Möglichkeit individuell auf unsere Klient:innen einzugehen, ermöglicht es uns, den Menschen eine Hilfestellung zukommen zulassen, von der ich oft den Eindruck habe, dass sie dringend gebraucht und sehr wertgeschätzt wird. Dieses Wirksam-werden-können grenzt aus meiner Sicht als Mitarbeiterin meinen Arbeitsplatz von manch anderem Arbeitsplatz ab und führt dazu, dass ich mich jeden Tag auf meine Arbeit freue, weil ich weiß, dass mir gute Rahmenbedingungen gestellt werden. Auch die Klient:innen erlebe ich als dankbar für die schnelle und unkomplizierte Unterstützung.

Ich habe in den vergangenen vier Jahren an diesem Arbeitsplatz unglaublich viel lernen dürfen, dafür bin ich sehr dankbar. Durch den verstärkt systemischen Blick habe ich neue beraterische Perspektiven dazugewonnen und meine Kompetenzen in Bezug auf die Paarberatung entwickeln können. Nachdem mich dieser Beruf auch privat durchaus geprägt hat, bin ich nun in den kommenden Jahren sehr gespannt darauf, zu erleben, wie dies sicherlich auch umgekehrt der Fall sein kann.

Katharina Schoeller

Qualitätssicherung und fachliche Weiterentwicklung

Zur Sicherstellung einer kontinuierlich hohen Beratungsqualität fanden im Berichtszeitraum regelmäßige Maßnahmen der fachlichen Reflexion und Qualitätssicherung statt. Dazu gehörten sowohl extern geleitete Fallsupervisionen durch qualifizierte Supervisorinnen und Supervisoren als auch interne Fallbesprechungen im Team. Diese regelmäßigen Austauschformate stellen einen wichtigen Bestandteil der professionellen Beratungsarbeit dar und tragen zur fachlichen Weiterentwicklung sowie zur Unterstützung der Mitarbeitenden im Beratungsalltag bei.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden der Ehe-, Familien- und Lebensberatung vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, die regelmäßig wahrgenommen werden. Ein fester Bestandteil

der Qualitätssicherung sind zudem die psychiatrischen Kolloquien der EFL, die den Berater:innen die Möglichkeit bieten, sich mit aktuellen psychiatrischen Fragestellungen auseinanderzusetzen und fachliche Fragen direkt mit einer Fachärztin für Psychiatrie zu erörtern.

Im Rahmen dieser Kolloquien wurden unter anderem Themen behandelt wie

- AD(H)S im Erwachsenenalter – Hype oder behandlungsbedürftiges Syndrom?
- Alter – Depression, Paranoia, Demenz und Lebensende.

Ein weiters für die Berater:innen sehr wichtiges Thema wurde auf der Jahrestagung behandelt:

- Beratung in unsicheren Zeiten – Was stärkt und trägt mich als Mensch und Berater:in?

Diese Veranstaltungen dienen der fachlichen Vertiefung und unterstützen die Berater:innen dabei, psychische Erkrankungen und belastende Lebenssituationen von Ratsuchenden besser einordnen und angemessen begleiten zu können. Ergänzend dazu nimmt das Team regelmäßig weitere Fortbildungsangebote wahr. Diese werden von den Mitarbeitenden mit großem Engagement und hoher Motivation genutzt und leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen fachlichen Qualifizierung sowie zur Sicherung der Beratungsqualität.

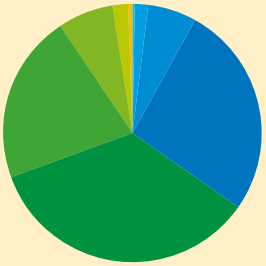
Statistische Daten

Im Jahr 2025 wurden an der Beratungsstelle 185 Fälle betreut. Davon waren 75 Neuaufnahmen und 110 Fälle wurden aus dem letzten Jahr übernommen. 283 Klient:innen, darunter 94 Paare, nahmen an Beratungsprozessen teil. Es wurden 110 Männer und 169 Frauen beraten.

Insgesamt wurden 1541 Beratungsstunden geleistet. 97 h als Telefonberatung, 1311 h im Face-2-Face Kontakt und 133 h als Videoberatung.

Die Altersgruppe der 41-50-Jährigen war mit 34,63% am häufigsten vertreten. Darauf folgten die 31-40-Jährigen mit 26,86% und die 51-60-Jährigen mit 21,20%.

Alter

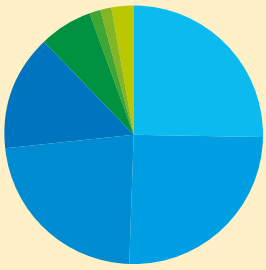


0 %	unter 18 Jahre
0,35 %	18 bis 20 Jahre
1,77 %	21 bis 25 Jahre
6,01 %	26 bis 30 Jahre
26,86 %	31 bis 40 Jahre
34,63 %	41 bis 50 Jahre
21,20 %	51 bis 60 Jahre
6,71 %	61 bis 70 Jahre
2,12 %	71 bis 80 Jahre
0,35 %	81 Jahre und älter

Über 90 % aller Ratsuchenden wohnten im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Freudig stimmt uns die Tatsache, dass die Beratung in über 80% der Fälle durch Empfehlung aus dem Bekanntenkreis, aufgrund eigener früherer Beratungserfahrung, oder durch Empfehlung von Kooperationspartner:innen aufgesucht wurde.

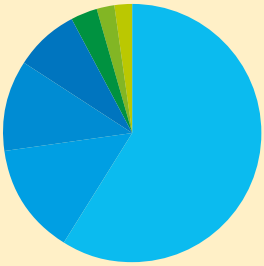
Hinweise auf die Beratungsstelle bei Neuaufnahme



25,34 %	Therapeutische/ Beraterische Einrichtung
25,33 %	Frühere Beratung
22,67 %	Empfehlung aus dem Bekanntenkreis
14,66 %	Medien
6,67 %	Interne Weiterverweisung
1,33 %	Ämter
1,33 %	Kirchlicher Bereich
2,67 %	Sonstige

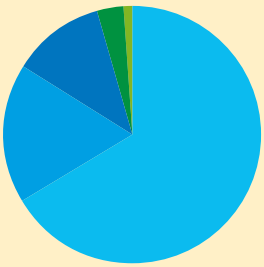
Die Gründe, weshalb die Ratsuchenden in die Beratungsstelle kommen, sind vielfältig. Meistens befinden sie sich in einer krisenhaften Lebenssituation bzw. konflikthaften Paarbeziehung.

Schwerpunktthema (aller Fälle)



- 58,92 % Beratung in Fragen der Partnerschaft und Sexualität
- 14,05 % Beratung bei Trennung und Scheidung
- 11,35 % Beratung zu Fragen des familiären Zusammenlebens
- 8,11 % Lebensberatung
- 3,24 % Entwicklungsberatung v. Jugendl. u. jungen Erwachsenen
- 2,16 % Allgemeine Sozialberatung
- 2,16 % Beratung zur allgem. Förderung der Erziehung i. d. Familie

Schwerpunktthema (KJHG-Fälle)

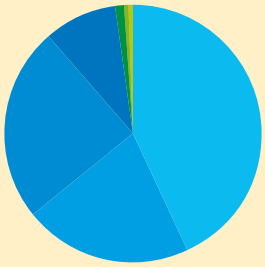


- 66,39 % Beratung in Fragen der Partnerschaft und Sexualität (§ 17)
- 17,65 % Beratung bei Trennung und Scheidung (§ 17)
- 11,76 % Beratung zu Fragen des familiären Zusammenlebens (§ 17)
- 3,36 % Beratung zur allgemeinen Förderung der Erziehung (§ 16)
- 0,84 % Entwicklungsber. v. Jugendl. u. jungen Erwachsenen (§ 41)

Aufgrund der hohen Anfrage lag die durchschnittliche Wartezeit auf einen Termin in 69,33% der Fälle bei über 8 Wochen.

43,24% der Fälle wiesen einen Beratungsverlauf von bis zu 3 gehaltenen Terminen auf; 21,08 % umfassten zwischen 4 und 5 Sitzungen; 24,32% umfassten zwischen 6 und 10 Sitzungen.

Anzahl der Termine im Berichtszeitraum



- 43,24 % 1 - 3 Sitzungen
- 21,08 % 4 - 5 Sitzungen
- 24,32 % 6 - 10 Sitzungen
- 9,19 % 11 - 15 Sitzungen
- 1,08 % 16 - 20 Sitzungen
- 0,54 % 21 - 25 Sitzungen
- 0,54 % Mehr als 25 Sitzungen

Mitarbeiterinnen

Die Beratungsarbeit 2025 leistete im Landkreis Bad Tölz und Wolfratshausen ein Team von fünf Fachkräften

- **Konstantina Papadimitriou**, Stellenleiterin
- **Ingrid Brenner**
- **Hannah Gautier**
- **Katharina Schoeller** (bis April 2025)
- **Regina von der Heidt** (ab September 2025)

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Erzdiözese München und Freising

Beratungsstelle Bad Tölz – Wolfratshausen / Geretsried
Egerlandstraße 76
82538 Geretsried

Telefon: 0 81 71 / 1 67 16
E-Mail:
geretsried@eheberatung-oberbayern.de

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich für den Inhalt: Ressort Caritas und Beratung, Hauptabteilung Beratung

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation, Visuelle Kommunikation
Bildnachweis: iStock.com (IakovKalinin)
Gestaltung: Agentur2 GmbH

UID-Nummer: DE811510756

ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING